

## *Kinder gehen den Weg mit Jesus*

Familiengottesdienst als „kirch dahoa“



### Karfreitag -

### Wir begleiten Jesus auf seinem schweren Weg

*Wir brauchen:*

*Palmzweig - Brot - Seil und Dornen - ein kleines einfaches Kreuz ohne Korpus (aus Zweigen schnell selbst gemacht) - Herz - Hand*

*aus Papier - ein Stück Stoff - Nagel - Kerze - großer Stein - für*

*jeden einen kleinen Stein - zwei Tücher als Rechteck gefaltet*

*Die Familie sitzt um einen leeren Tisch oder im Stuhlkreis und*

*beginnt gemeinsam. Die Symbole der einzelnen Stationen werden in*

*der Mitte so angeordnet, dass sich zum Schluss ein Kreuz ergibt.*

*Bei den Stationen wird zuerst der Text gelesen, dann das Symbol*

*in die Mitte gelegt und ein Kind spricht das Gebet (G). Die Kerze geht*

*von Station zu Station mit.*

**Alle** Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes - Amen.

**Mutter / Vater** Heute ist Karfreitag - ein trauriger und stiller Tag, denn wir denken daran, dass Jesus gestorben ist. Im Mittelpunkt steht das Kreuz. Wir selbst sind auch in der Form eines Kreuzes geschaffen - wenn wir stehen und die Arme ausbreiten: der Längsbalken (vom Kopf bis zu den Füßen) steht für die Verbindung zwischen Gott und Mensch. Der Querbalken (von einem ausgebreiteten Arm zum anderen) ist Zeichen für die Verbindung zwischen uns Menschen.

*(Die beiden Tücher werden als Kreuz in die Mitte gelegt)*



**Kreuzweg** Heute gehen wir mit Jesus seinen Weg zum Kreuz und erinnern uns daran, was er alles erlebt hat., wie er leiden musste.  
*(Kerze entzünden und auf das Kreuz stellen)*

**1. Station** Jesus zieht in Jerusalem ein (Palmzweig)

Jesus kommt in die Stadt Jerusalem. Alle freuen sich und jubeln mit Palmzweigen ihm zu. Er weiß aber schon, was geschehen wird.

**Gebet** Jesus, so wie du nach Jerusalem gekommen bist, kommst du auch zu uns. Du willst uns den Frieden bringen. Dafür sagen wir dir unseren Dank. Amen.

**2. Station** Jesus feiert das letzte Abendmahl (Brot)

Mit seinen engsten Freunden feiert Jesus Mahl. Er deutet Brot und Wein neu als seinen Leib und sein Blut. Er wäscht seinen Jüngern die Füße. Und: Er weiß schon jetzt, dass ihn einer seiner Freunde verraten wird.

**Gebet** Jesus, du schenkst dich uns in Brot und Wein. So dürfen wir dich immer wieder empfangen, wenn wir Gottesdienst feiern. Danke, dass du zu uns kommst. Amen

**3. Station** Jesus wird verhaftet und verspottet (Seil, Dornen)

Jesus wird verhaftet und gefesselt wie ein Verbrecher. Er wird verspottet als König. Er bekommt eine Dornenkrone, die sich tief ins Fleisch drückt und weh tut. Jesus ist zu Unrecht angeklagt. Die Menschen rufen: „Ans Kreuz mit ihm!“

**Gebet** Jesus, manchmal fühle ich mich auch ungerecht behandelt oder gar verurteilt. Das tut mir weh. Durch dein Durchhalten kann ich wieder Kraft bekommen. Dafür danke ich dir. Amen.



#### 4. Station Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern (Kreuz)

Jesus schweigt zu den Vorwürfen. Die Soldaten haben ein Kreuz zusammengezimmert. Sie lassen Jesus sein Kreuz selber aus der Stadt hinaustragen.

**Gebet** Jesus, du sagst ja zu deinem Kreuz, das dir den Tod bringt. Weil du uns liebst, bist du zu diesem schweren Weg bereit. Hilf mir, wenn ich schwere Wege gehen muss. Amen.

#### 5. Station Jesus begegnet seiner Mutter (Herz)

Fast alle haben ihn verlassen. Nur Wenige haben noch den Mut, sich zu ihm zu bekennen. Maria, seine Mutter glaubt an ihn und will ihn trösten. Sie geht den Weg mit ihm und spricht ihm Mut zu.

**Gebet** Herr, oft verstehe ich meine Eltern nicht noch öfter können sie mich nicht verstehen. Zeig uns dann, wie wir aufeinander zugehen können. Amen.

#### 6. Station Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen (Hand)

Unterwegs begegnen sie einem Mann aus Cyrene mit Namen Simon. Diesem Mann laden sie das Kreuz auf, damit er es für Jesus tragen soll. Jesus selbst kann nämlich fast nicht mehr.

**Gebet** Herr, auch ich begegne Menschen, die auf meine Hilfe angewiesen sind. Dann brauche ich wie Simon jemanden, der mich dazu bringt, dass ich dem Schwächeren helfe. Hilf mir, dass ich dann auch zu packen kann. Amen.

#### 7. Station Veronika reicht Jesus das Schweißtuch (Stoff)

Ein Mädchen steht Jesus tapfer und offen bei. Sie heißt Veronika und ist etwa so alt wie ihr. Veronika will Jesus helfen und sein Gesicht erfrischen. Deshalb reicht sie ihm ein Tuch. Die Übertlieferung sagt, sein Gesicht habe sich auf dem Tuch abgedrückt.



**Gebet** Herr, oft werde ich zu Mitleid gerührt. Viele verspotten mich auch, wenn ich mich für andere oder für unseren Glauben einsetze. Gib mir dann Mut, es auszuhalten. Amen.

#### 8. Station Jesus wird ans Kreuz genagelt (Nagel)

Als sie zu der vereinbarten Stelle kommen, wird Jesus ans Kreuz genagelt. Dann wird das Kreuz aufgerichtet. Mit Jesus werden zwei Verbrecher gekreuzigt. Einer spricht: „Wir beide erleiden hier die Strafe, die wir verdient haben. Aber du hast nichts Unrechtes getan. Jesus denk an mich, wenn du König bist!“

**Gebet** Herr, nun bist du ganz angenagelt. Du kannst dich nicht mehr bewegen. Deine Hände können nichts Gutes mehr tun. Aber mit deinen Worten schenkst du dem, der umkehren will Verzeihung. Dafür danke ich dir. Amen

#### 9. Station Jesus stirbt am Kreuz (Kerze ausblasen)

Jesus von Nazareth, König der Juden. So steht es am Kreuz geschrieben. Jesus stirbt einsam und gequält. Jetzt ist sein Werk der Liebe zu uns vollbracht. Auch die Soldaten begreifen, er war tatsächlich Gottes Sohn! Jesus betet zu seinem Vater: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Dann vertraut Jesus ganz auf Gott: „Vater in deine Hände lege ich meinen Geist.“

*(Kerze ausblasen - Stille)*

**Gebet** V / A Deinen Tod, o Herr verkünden wir,  
V / A und deine Auferstehung preisen wir,  
V / A bist du kommst in Herrlichkeit.

#### 10. Station Jesus wird in das Grab gelegt (Stein)

Jesus wird in ein fremdes Grab gelegt. Es ist eine Felsenhöhle, die mit einem Stein verschlossen wird. Maria, die Mutter, Johannes, der Freund von Jesus, und andere seiner Getreuen sind dabei. Sie fragen sich: „Ist alles zu Ende?“ Maria spricht ihnen Mut zu: „Jedes Ende ist ein neuer Anfang.“



**Gebet** Jesus, wir denken an alle Menschen, die uns wie du zu Gott voraus gegangen sind. Schenke ihnen das ewige Leben mit dir beim Vater. Amen.

**Kreuzverehrung / Verneigung** Mit seinem Tod hat uns Jesus gezeigt, dass er ganz Mensch ist, dass er leiden muss wie ein Mensch und auch sterben muss wie ein Mensch. Gott ist in Jesus ganz Mensch geworden, einer von uns. Doch sein Leben endet nicht mit dem Tod. Dieses Leben heißt Auferstehung. Die Jünger haben es damals noch nicht gewusst – doch wir wissen es heute und freuen uns darauf, dass der Ostersonntag kommt. Wir danken Jesus, dass er gelebt hat, dass er gestorben ist, dass er aufersteht. Wir legen ganz leise unsere Steine zum Grab – verneigen uns und jeder betet still für sich.

**Kerze verzieren** Auch unsere Kerze verzieren wir heute ganz leise. Dann stellen wir sie wieder zum Grab und entzünden sie neu – weil wir uns darauf freuen, dass Jesus wieder auferstehen wird.  
*(Kerze mit Kreuzsymbol wieder in die Mitte stellen)*

**Vater unser** Wir vertrauen darauf, dass Jesus uns durch seinen Tod und seine Auferstehung auch neues Leben geschenkt hat. Und wir freuen uns auf das Osterfest.

So beten wir zum Abschluss unseres Kreuzweges noch gemeinsam: Vater unser im Himmel...